

# ALBATROS-TOURS

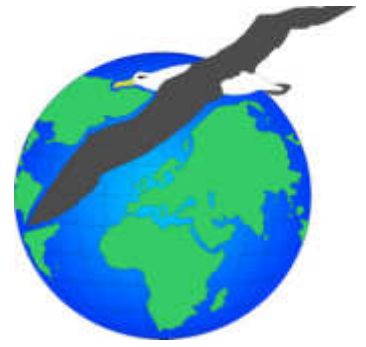
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 \* 64625 Bensheim \* Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 \* <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: [schneider@albatros-tours.com](mailto:schneider@albatros-tours.com)



## Frühjahrszug in Estland

vom 26.04. bis 04.05.2011

von Manfred Bohlen



**Reisebericht der Albatros-Tours-Reise  
„Frühjahrszug in Estland“  
vom 26.04. bis 04.05.2011**

**Reiseleitung:** Adrian Gerloff

**Reiseteilnehmer:** Gertraud und Werner Pühringer, Manfred Wander, Klaus Becker, Gerhard Sattel, Manfred Bohlen



*Reisegruppe; Foto: W. Pühringer*

## **1. Tag, Dienstag, 26.04.2011**

Am Nachmittag traf die Gruppe am Flughafen in Tallin ein und wurde vom Reiseleiter Adrian Gerloff begrüßt. Bei 15°C und strahlendem Sonnenschein, der uns bis auf den letzten Tag begleiten sollte, machte sich der Kleinbus auf dem Weg nach Sagadi am Rande des Lahemaa-Nationalparks. Herr Gerloff nutzte die Fahrt, um die Reiseteilnehmer über Natur, Kultur und Geschichte Estlands zu informieren. Unterwegs waren vereinzelt noch Schneereste des langanhaltenden, harten Winters zu sehen. Durch die späte Schneeschmelze standen noch viele Gebiete, z.T. auch unsere Exkursionsziele, unter Wasser (die 5. estnische Jahreszeit), weshalb in den folgenden Tagen auch die ein oder andere Programmänderung notwendig wurde, was Herrn Gerloff aber bestens gelang.

Gegen 17:00 Uhr trafen wir an unserem Hotel ein, das sich in einer liebevoll restaurierten Gutshofanlage befand.

Nach dem gemeinsamen Abendessen machten wir einen Rundgang durch die Gutsanlage, wobei Herr Gerloff dessen wechselvolle Geschichte erläuterte. Unmittelbar am Eingang konnten wir wunderbar ein Mittelspechtmännchen beobachten. Diese Art ist in Estland nur lückig verbreitet und erreicht im Lahemaa-Nationalpark seine nördliche Verbreitungsgrenze.

Im Teich des Gutshofes tummelten sich Gras- und Moorfrösche, die mit ihren blubbernden Lauten auf sich aufmerksam machten, was allerdings wohl weniger uns galt...

Die Luft war erfüllt vom Gesang von Rot- und Wacholderdrossel sowie den Rufen der überfliegenden und auf den angrenzenden Feldern Nahrung suchenden Bless- und Saatgänsen.

Weißstörche und Kraniche waren – wie an allen folgenden Tagen – zahlreich zu sehen.

Angesichts des Programms für den nächsten Tag zogen wir uns nach diesem Einstimmungs-Spaziergang früh auf unsere Zimmer zurück.

## **2. Tag, Mittwoch, 27.04.**

Bei herrlicher Morgenstimmung und kühlen 0°C machten wir uns um 5:30 Uhr auf zur Birkhahnbalz. Gut ausgestattet mit Spektiven, aber auch Handschuhen und Mützen stiegen wir am Rand einer feuchten Wachholderheide – Überrest der ehemaligen Schafbeweidung und von hoher Bedeutung für den Naturschutz – aus und konnten das Kullern der Birkhähne vernehmen. Zunächst konnten wir einen Hahn beobachten, der sich am Boden befand. Für kurze Zeit setzte er sich auf einen Baum, wo er bei gutem Morgenlicht schön zu beobachten war. Eine Henne präsentierte sich ebenfalls und blieb längere Zeit auf der Spitze einer Birke sitzen. Bekassine und Kranich sorgten für einen eindrucksvollen Klanghintergrund.

Anschließend fuhren wir in einen Wald zwischen Oandu und Koljaku, in dem regelmäßig Auerwild beobachtet wird. Bei einem Spaziergang in dem überwiegend von Kiefern dominierten Wald blieben wir bei unserer Suche allerdings erfolglos.

Wir kehrten zum Frühstück nach Sagadi zurück, um uns aufzuwärmen und für den bevorstehenden Tag zu stärken.

Um 9:30 Uhr ging es weiter. Auf einem Kleingewässer konnten wir Krick- und Löffelenten beobachten, im angrenzenden Wald zeigte sich ein Schwarzspecht.

Wir fuhren zunächst auf die Pärисpea-Halbinsel, dessen Spitze den nördlichsten Festlandspunkt Estlands markiert (Purekkari neem). Auf den Feldern und überfliegend waren immer wieder große Trupps von Bless-, Saat- und einzelnen Nonnengänsen, sowie Weißstörche und Kraniche zu sehen. An der Ostküste der Halbinsel machten wir verschiedene Beobachtungsstopps in der Eru-Bucht. Durch die Windstille lag die Ostsee spiegelglatt vor uns und bot ideale Beobachtungsmöglichkeiten. In den Buchten waren Spuren des Winters in Form von Packeis noch allgegenwärtig. Dass hier Eisenten zahlreich zu sehen waren, war daher sehr passend. Weiterhin waren die Meeresenten Samt- und Trauerente, Zwerg- und Mittelsäger sowie Reiherenten zahlreich. Auch das Spektrum der Lapentaucher war mit Ohren-, Rothals- und Schwarzhalstaucher breit. Nach zahlreichen Sichtungen in größerer Entfernung konnten wir bei Viinistu einen Prachtaucher im Prachtkleid für längere Zeit



aus nächster Nähe bewundern. Diesen Platz wählten wir auch für unser Picknick aus. Ca. 50 Seidenschwänze machten durch ihre klingelnden Rufe auf sich aufmerksam, setzten sich – leider im Gegenlicht – in eine Birke und zogen dann hektisch weiter. An der nördlichen Spitze angekommen, bot sich das bereits zuvor beobachtete Artenspektrum wiederum bei hervorragender Sicht. Über das Wasser kamen die wehmütigen Rufe der Prachtttaucher zu uns herüber.



*Vereiste Ostsee; Foto: M. Bohlen*

Beeindruckt von dieser buchtenreichen Küste führen wir zum kulturhistorisch bedeutsam und ebenfalls aufwändig restaurierten Gutshof Palmse, der u.a. ein Museum beherbergt, und machten einen etwa einstündigen Spaziergang durch den zur Gutsanlage gehörenden Wald ohne allerdings bemerkenswerte Vogelbeobachtungen machen zu können.

Anschließend führen wir weiter zum Hafen von Vergi am Ostrand der östlichsten Halbinsel des Lahemaa-Nationalparks. Die Hafenanlagen und gastronomischen Einrichtungen hatten schon bessere Zeiten erlebt und leben heute v.a. von skandinavischen Alkohol-Touristen. Wie den ganzen Tag über bot sich mit dem spiegelglatten Wasser, dem Packeis und Sonnenschein ein toller Landschaftseindruck. Auch das Spektrum der zuvor gesehenen Wasservögel war vertreten und die Rufe von Eisenten und Prachttauchern rundeten das Bild klanglich ab.

Das Abendessen nahmen wir in einer urigen Blockhütte, der „Altja Koerts“ ein.

Von dort aus führen wir an einen Fluss, um den dort vorkommenden Biber zu beobachten. Herr Gerloff berichtete, dass der europaweit geschützte Biber in Estland häufig ist und es i.d.R. trotz des

europäischen Schutzstatus kein Problem ist, eine Ausnahmegenehmigung z.B. für die Beseitigung von Biberburgen zu bekommen. Da für uns jedoch Biberbeobachtungen etwas Besonderes sind, freuten wir uns sehr, in der Dämmerung für längere Zeit den Besagten zu sehen. Er schwamm auf und ab, ging an Land, um ein wenig zu fressen und schwamm dann gemächlich davon. Ein toller Ausklang des ersten Exkursionstages!

Anschließend fuhren wir in die Unterkunft in Sagadi.

### **3. Tag, Donnerstag, 28.04.2011**

Bei Frühexkursionen einiger Teilnehmer konnten um die Gutsanlage u.a. Mittelspecht, Wendehals, Trauerschnäpper und Kleiber, der hier in der östlichen Rasse mit deutlich anderer Färbung vorkommt, entdeckt werden.

Nach dem Frühstück wurde das Gepäck ins Auto geladen und es ging zu einem ca. 3-stündigen Spaziergang durch ein seit 170 Jahren unbewirtschaftetes Waldreservat. Der Bohlenpfad führte durch die verschiedenen Waldformationen, die durch eine Mischung von Kiefer, Fichte und Birke geprägt war, und in quelligen, vernässten Bereichen durch Erlen und Pappeln dominiert wurde. Die lange nutzungsfreie Zeit war durch hohen Strukturreichtum, mit Altholz und viel stehendem und liegendem Totholz gut erkennbar. Auch geologisch wies der Weg Interessantes auf, führt er doch am Rande des sog. Baltischen Glints, einem Kalksteinplateau, entlang, der nach Norden hin abfällt und auf das Herr Gerloff bereits bei der Anreise an verschiedenen Stellen aufmerksam gemacht hatte. Vögel machten sich allerdings rar. Immerhin zeigte sich noch sehr schön ein trommelnder Dreizehenspecht, sowie kurz Klein- und Buntspecht. Die erhofften Raufußhühner bekamen wir leider nicht zu Gesicht.

Am Parkplatz beim Infozentrum konnten wir sehr gut Schwarzspechte sehen und verschiedene Rufe hören. Im angrenzenden Park am angestauten Oandu-Fluss, an dem wir auch unser Picknick einnahmen, zeigte sich einigen von uns noch der in Estland seltene Grünspecht.

Um 13:30 Uhr brachen wir erneut zur Küste der Vergi-Halbinsel auf. Von Pedassaare gingen wir zur Spitze der Halbinsel und konnten in die südöstliche Bucht nach Vergi und in die westlich angrenzende Bucht schauen, wieder bei idealen Beobachtungsbedingungen. Zu unserer großen Überraschung hielten sich nicht nur Vögel auf dem Wasser auf: Ein Biber schwamm westlich der Halbinsel in der Ostsee, umrundete die Spitze und kam auf der Ostseite wieder an uns vorbei, tauchte unter Eisschollen durch und entschwand dann aus unserem Blickfeld. Herr Wander, der weiter südlich am Ufer zurückgeblieben war, wurde vom Biber ebenfalls besucht: Der Biber kam unmittelbar neben ihm aus dem Wasser, putzte sich und paddelte danach weiter.

An den verschiedenen Beobachtungspunkten sahen wir immer wieder die typischen Arten wie Eis- und Samtenten, z.T. in großen Trupps. In einer kleinen Bucht ließen uns sechs Zwergschwäne an ihrer lautstarken Balz teilhaben.

Gegen 16:30 Uhr stiegen wir ins Auto, nahmen Abschied vom Lahemaa-Nationalpark und machten uns auf den Weg zu unserer Unterkunft bei Puurmani. Auf dem Weg dorthin, die uns ansonsten durch überwiegend intensiver genutzte Feld- und Waldlandschaften führte, machten wir einen Zwischenstopp am Fluss Pedja, der in den folgenden Tagen noch mehrmals unser Ziel sein sollte und an dem auch unsere Unterkunft lag.

Das Abendessen nahmen wir in unserem wunderbar idyllisch am Pedja gelegenen Hotel ein. Dass der Eigentümer ein passionierter Jäger ist, sah man an den vielen exotischen Trophäen (von Oryx-Antilope bis Kamschatka-Braunbär), die von den Wänden auf die Teller starteten.

#### **4. Tag, Freitag, 29.04.2011**

Gegen 5 Uhr starteten wir bei frostigen Temperaturen aber klarem Himmel Richtung Süden zum Schutzgebiet Alam-Pedja, einem über 34.000 ha großen Feuchtgebiet mit Bruchwäldern und verschiedenen Moortypen. Begleitet wurden wir heute von der Hotelangestellten Annika, die einen Tag miterleben sollte, was ihre Kundschaft so Merkwürdiges treibt. Wir sollten ihr hierüber einen guten Eindruck verschaffen.

Vor Ort trafen wir uns mit dem Naturfotographen Sven Zacek, der uns an den nächsten beiden Tagen begleiten würde. Wir machten uns mit Gummistiefeln ausgestattet auf dem Weg zu einem großen Birkwild-Balzplatz im Hochmoor. Schon von weitem waren die kullernden Hähne zu hören, außerdem trällerten immer wieder Bruchwasserläufer. Das mit Raureif überzogene und lückig mit Kiefern und Sumpfporst bestandene Hochmoor bot einen guten Eindruck eines weitgehend intakten kontinentalen Hochmoores. Ein Teil der Gruppe konnte eine Auerhenne beobachten.

Den Birkhähnen war unser Erscheinen aber offensichtlich unangenehm und so zogen sie sich von ihrer eigentlichen Balzarena, deren Rand wir möglichst leise aufzusuchen versucht hatten, weiter zurück. Nur in der Ferne konnten wir einzelne Hähne für kurze Zeit sehen. Daher zogen wir uns wieder zurück und nahmen auf dem Aussichtsturm unser Frühstück ein, dass wir dort zuvor deponiert hatten und das trotz der duftenden Zimtschnecken keinen Bären angelockt hatte.

Vom Turm aus bot sich ein hervorragender Ausblick über das Moor und mit den Spektiven ließen sich auch einige in Baumspitzen sitzende Birkhähne ausgiebig betrachten.

Nach der Rückkehr zum Parkplatz fuhren wir mit dem Auto einen Bereich ab, der naturschutzfachlich zum Schutzgebiet gehören sollte, aus jagdlichen Gründen jedoch nicht einbezogen wurde: Es handelt sich um einen Teil des Hauptwanderkorridors für Großsäuger in Nord-Südrichtung, der sich somit vorzüglich für die Jagd eignet. Die zahlreichen offen gehaltenen Schussschneisen wurden von uns als Beobachtungsschneisen missbraucht, wodurch aber niemand zu Schaden kam. Zahlreich konnten wir Bruch- und Waldwasserläufer betrachten. Auf dem Weg konnten wir den ersten und einzigen Grauspecht der Reise sehen und auf einer Beobachtungsschneise stand eine Elchkuh mit ihrem vorjährigen Kalb.

Anschließend fuhren wir in ein kleines Dorf am Fluss Emajögi, der den Vörtsjärv zum Peipussee entwässert. Der Emajögi weist eine Vielzahl z.T. vollständig vom Flusslauf abgeschnittener Altarme auf und ist ein bedeutsames Laichgebiet für viele Fischarten, die zum Teil aus Peipussee und Vörtsjärv hierher wandern. Im Rahmen eines EU-Life-Projektes (mit dem netten Titel „Happyfish“) werden einige dieser Altarme wieder an den Fluss angeschlossen, weitere Laichgewässer geschaffen und der Rapfen (*Aspius aspius*), eine europaweit gefährdete Fischart, durch Besatzmaßnahmen gefördert. Das Management des Gebietes umfasst auch die Offenhaltung der Wiesen und Zurückdrängen der Weidengebüsche und kommt damit auch zahlreichen Vogelarten zugute.

Die Gruppe bestieg dort das gut ausgestattete „Saunaboot“ und wurde vom Kapitän in den nächsten Stunden auf dem Hochwasser führenden Emajögi gefahren. Der eigentliche Flusslauf war nur anhand der Uferröhrichte und Weidengebüsche zu erkennen; die gesamte Au mit den extensiv gepflegten Feuchtgrünland und Seggenriedern sowie Feuchtwaldbereichen stand unter Wasser. Auf einigen Flächen lagen noch die im letzten Jahr geernteten, aber nicht abtransportierten, in Plastikfolien eingepackten Rundballen, zu 2/3 vom Wasser bedeckt.

Überall am Ufer fanden sich Biberfraßspuren und einzelne Biberburgen. Vor uns schwamm plötzlich ein Tier, dass dann kurz an Land ging und sich als Mink entpuppte. Er schwamm kurz auf das Boot zu und verschwand dann wieder.

Die Vögel hielten sich leider sehr zurück. Neben den allgegenwärtigen Schellenten zeigten sich nur einige andere Wasservögel und regelmäßig Rohrweihen. Wir konnten uns allerdings lebhaft vorstellen, welchen Lärm hier im Frühsommer Wachtelkönig und Co veranstalten werden.



Nach Ende der beeindruckenden Bootstour machten wir nochmal ein kleines Picknick, natürlich bei Sonnenschein. Allerdings war inzwischen der Nordostwind aufgefrischt und brachte alles andere als warme Luft mit sich. Gestärkt fuhren wir zu unserem nächsten Highlight, einem Brutbaum eines Habichtskauzes, der von Herrn Zacek regelmäßig beobachtet wird und an dem er bereits seit mehreren Jahren ausgezeichnete Fotoserien macht. Unterwegs zeigte sich noch auf einer Lichtung eine Auerhenne, die sich langsam davon schlich, aber noch wunderbar ihre Schwanzfedern zu einem eindrucksvollen Kranz aufrichtete; eitel wie ein Hahn!

Für den Besuch beim Habichtskauz wurde bewusst der Nachmittag ausgewählt, da dann die Störung am geringsten ist. Die abendliche Fütterung des brütenden Weibchens durch das Männchen sollte nicht beeinträchtigt werden. Der Brutbaum des Habichtskauzes war vom Weg aus einsehbar, auf dem wir uns vorsichtig näherten. Zu erkennen waren allerdings nur die Schwanzfedern sowie zeitweilig der obere Teil des Kopfes. Nach einiger Wartezeit verließen wir den Platz wieder und fuhren weiter.

Letzter Beobachtungsstopp war eine unmittelbar an der Hauptstraße gelegene Überflutungsfläche. Hier konnten wir zum ersten mal auf der Reise größere Limikolenansammlungen verzeichnen. Zu sehen waren neben mehr als 400 Kampfläuferhähnen, die schon das Prachtkleid trugen und z.T. mit ihren Scheinkämpfen begannen, u.a. Grün- und Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer und Uferschnepfen. Auch zahlreiche Entenarten sowie Zwerg-, Sing- und Höckerschwäne waren vertreten. Gegen 18:15 erreichten wir unser Hotel bei Puurmani und verabschiedeten uns von Annika, die uns nach diesem intensiven Orni-Tag vermutlich für noch kauziger hielt als den Kauz. Jedenfalls zeigte sie kein Interesse, uns am nächsten Tag nochmals zu begleiten...

## **5. Tag, Sonnabend, 30.04.2011**

Nach dem reichhaltigen Frühstück starteten wir um 9:00 Uhr nach Norden in das Endla-Schutzgebiet, das mit ca. 10.000 ha zwar deutlich kleiner als das Alam-Pedja-Schutzgebiet ist, aber verglichen mit vielen Kleinstschutzgebieten in Deutschland doch eine beträchtliche Ausdehnung aufweist. Dieses seit 1985 unter Schutz stehende Feuchtgebiet weist ebenfalls eine Vielzahl verschiedener Feuchtbiotope von feuchten Wäldern über Hochmoor bis zum eutrophen Endla-See auf. Von Tooma aus starteten wir zu unserer Wanderung, auf der wir wegen des hohen Wasserstandes Gummistiefel im Gepäck mitnahmen. Die etwas nährstoffreicheren Wälder am Rande des Gebietes wiesen einen wunderbaren Frühblüheraspekt mit Leberblümchen, Gelbem und Weißem Buschwindröschen und Primel auf, der sich bei zunehmendem Übergang ins Moor verlor. Hier wurde die Kraut- bzw. Halbstrauchsicht zunehmend durch Sumpfporst, Heidel-, Preisel- und Rauschebeere geprägt.

An einem kleinen See saß ein adulter Seeadler im Baum, auf dem See schwamm ein Singschwannpaar, das hier vermutlich brütet, sowie ein Rothalstaucher.

Der folgende Abschnitt durch den Nadelwald brachte keine nennenswerten „Live-Beobachtungen“ doch zeigten Herr Zacek und Herr Gerloff uns mehrfach Losung von Auer- und Haselhuhn. Auf unserem Weg tauchte plötzlich ein Marderhund auf, der eine kurze Strecke auf dem Weg lief und dann im Unterholz verschwand; eine außergewöhnliche Beobachtung am Tage.

Langsam wurde der Weg feucht und matschig und wir wechselten zu den mitgenommenen Gummistiefeln. Der Weg führte nahe an das nur mit wenigen Kiefern bestandene Hochmoorplateau heran, in dem sich auch einige Mooraugen befanden. Wir freuten uns, dass dieses Gebiet vor der Torfindustrie sicher zu sein scheint.



*Hochmoor mit Mooraugen; Foto: M. Bohlen*

Bei unserer Ankunft am Endla-See, der sich an das Hochmoor westlich anschließt, wurden wir von zwei Kranichen begrüßt, die laut rufend vom Seeufer aufflogen, aber nach kurzer Zeit an ihren Platz zurückkehrten.

Um den Aufstieg auf den Beobachtungsturm zu erleichtern, verspeisten wir das mitgenommene Picknick und stiegen danach hoch. Es bot sich uns ein faszinierender, weiter Blick über das Hochmoor auf der einen und den Endla-See auf der anderen Seite, auf dem sich allerdings nur wenige Wasservögel aufhielten. Immerhin konnte noch ein Prachtaucher entdeckt werden.

Der Versuch, den Rückweg als Rundweg zu gestalten, scheiterte, da der Bohlenweg überschwemmt und zu stark schwankend war. Immerhin fanden wir auf dem ersten Stück noch eine frische Schwarzspechthöhle. Als Herr Zacek anklopfte, verließ die Dame des Hauses unter empörten Rufen ihre Wohnung und war noch längere Zeit zu hören.





*Überschwemmter Steg; Foto: M. Bohlen*

Dass wir nun den gleichen Weg zurück liefen, erwies sich als Glücksgriff, denn sonst hätten wir vermutlich keine frischen Bärenspuren entdeckt, die sich nun im Schlamm fanden und auf dem Hinweg definitiv nicht vorhanden waren. Der Verursacher war leider (?) nicht mehr zu sehen. Gegen 16:30 Uhr waren wir zurück am Auto und machten uns auf den Weg zur Unterkunft.

Inzwischen war es richtig kalt geworden, was sich auch bis Ende der Reise nicht mehr änderte. Das Thermometer wollte uns immer noch 5-10°C vorgaukeln, aber der scharfe, kalte Nordostwind ließen es uns sehr viel kälter vorkommen. Handschuhe und Mütze waren bei den meisten von uns nun endgültig beliebte Kleidungsstücke.

Nach dem Abendessen zogen wir nochmals los, um einen langjährig genutzten Doppelschnepfenbalzplatz am Emajögi knapp außerhalb des Alam-Pedia-Schutzgebietes aufzusuchen; dieser war wegen des hohen Wasserstandes noch weitgehend überflutet. Außerdem war unklar, ob die Schnepfen wegen des Kalten Nordostwindes überhaupt schon angekommen waren. Das Warten auf die Doppelschnepfe überbrückten wir mit der Beobachtung der auch hier zahlreich anwesenden Bless- und Saatgänse, verschiedener Entenarten sowie Kampfläufern, Grünschenkeln und Ufer-

schneppen. Die Doppelschnepfen ließen sich jedoch weder sehen noch hören, so dass wir zurückfuhren.

In Puurmani angekommen, verabschiedeten wir uns von Herr Zacek, der sich als netter und sehr kompetenter Pfadfinder, Spurenleser und Naturkenner erwiesen hatte.

## **6. Tag, Sonntag, 01.05.2011**

An diesem Tag, den die Esten nicht als Tag der Arbeit, sondern als Frühlingsbeginn feiern, brachen wir gegen 9:00 Uhr erneut ins Alam-Pedja-Gebiet auf, diesmal allerdings ganz im Nordosten. Verabschiedet wurden wir wie jeden morgen von mehreren balzenden Flußuferläufer-Paaren. Gerade noch rechtzeitig fiel Herrn Gerloff ein, dass wir das Picknick-Paket vergessen hatten, und rettete uns somit vor allzu stark knurrenden Mägen.

Wir starteten einen Rundgang durch die Aue des Pedja-Flusses; der Wasserstand war soweit gefallen, dass der Weg wieder begehbar war. Der stark mäandrierende Fluss wies hier eine gut ausgeprägte Weichholzaue sowie extensiv genutztes Nassgrünland und Seggenrieder auf, in denen die Sumpfdotterblumen gerade zu blühen begannen. In den Aufwäldern war v.a. das Gelbe Buschwindröschen prägend. Zahlreiche Fluss- und einzelne Waldwasserläufer waren zu sehen und zu hören. Der erste Fischadler unserer Reise rüttelte über dem Fluss und zog dann nach Nordosten weiter. Sonstige Vogelbeobachtungen blieben jedoch rar, abgesehen von den vielen Trauerschnäppern am Waldrand, die verrietten, dass langsam die Singvögel unter den Zugvögeln voran kamen.

An vielen Stellen fanden wir Biberspuren und einzelne -burgen, was in dieser naturnahen Fluss-Landschaft nicht verwunderte.

Mittags nahmen wir unser Picknick am Rand der Aue ein und genossen dabei diese naturnahe Flusslandschaft, wenn wir auch etwas unter der Kälte litten.

Auf dem Weg zu den Fischteichen von Ilmatsalu schauten wir nochmals beim Habichtskauz vorbei, der allerdings auch diesmal nicht mehr als die Schwanzfedern zu zeigen bereit war.

Die Ilmatsalu-Fischteiche wurden zu Sowjetzeiten intensiv für die Fischzucht genutzt, sind jetzt aber z.T. aufgelassen. Auch hier herrschte noch ein hoher Wasserstand, so dass der hintere Teil des Gebietes nicht begehbar war. Insgesamt war das Gebiet überraschend vogelarm, was wohl vor allem auf den kalten Nordostwind zurückzuführen war. Der Aufenthalt auf dem Beobachtungsturm war hierdurch recht unangenehm. Zu unserer Freude fanden wir dann endlich unser erstes Beutelmeisennest, an dem sich der Baumeister unter den strengen Augen der (potenziellen) Partnerin mit dem Endausbau beschäftigte.

Früher als geplant fuhren wir nach Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands, wo unsere Unterkunft für die nächsten Tage lag. Wir konnten hier noch das Ende des alljährlich durchgeführten Bootsrennens auf dem Emajögi beobachten, das Studenten mit selbstgebauten Booten und z.T. ausgefallenen Kostümen veranstalten. Besonders angenehm muss das Bad im ca. 2°C heißen Wasser des Flusses gewesen sein, das einige Teilnehmer nahmen. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt trafen wir in unserem Hotel ein und aßen dort auch zu Abend. Wir beschlossen, auf das für den nächsten Tag angesetzte Treffen mit einem Vertreter der ornithologischen Gesellschaft Estlands zu verzichten, um die Zeit für Beobachtungen im Gelände nutzen zu können.

## **7. Tag, Montag, 02.05.2011**

Bei 2°C und heute bedecktem Himmel machten wir uns auf den Weg an den Peipus-See, dem fünftgrößten See Europas, dessen östlicher Teil zu Russland gehört. Auf dem Weg dorthin saßen auf den Feldern wieder zahlreiche Saat- und Blessgänse. Kurz vor Mooste querte vor uns ein Elch die Straße.

Auf der Fahrt erläuterte Herr Gerloff die landesgeschichtlichen und kulturellen Besonderheiten der Region am Peipussee, in der sich vor ca. 250 Jahren eine besondere Glaubensgemeinschaft der orthodoxen Christen, die sog. „Altgläubigen“, die aus Russland geflohen waren, angesiedelt hatte, und in der auch der Volksstamm der Setu, die ihre eigene Sprache pflegen, heimisch ist. Deren Siedlungsgebiet ist durch die russisch-estnische Grenze zerschnitten.

Auf beiden Seiten des Sees waren Grenzanlagen zu sehen, die auf estnischer Seite die EU-Außengrenze markieren.

Der relativ flache See (im Durchschnitt 6m, an der tiefsten Stelle 12 m) ist durch massive Nährstoffeinträge stark eutrophiert und kippt in manchen Jahren stellenweise um.

Beim ersten Beobachtungsstopp bei Lüübnitsa war der Ruf der Rohrdommel zu vernehmen. Der See selbst war recht vogelarm. Hervorzuheben sind die Bergenten, die sich dicht am Ufer aufhielten. Auf den landseitig angrenzenden Grünland- bzw. Moorflächen waren Großer Brachvogel und Bekassine zu sehen.

Bei der Weiterfahrt konnten wir an zwei Stellen Bekassinen beobachten, die auf Stromleitungen saßen. Aus dem Auto heraus entdeckten wir auch den ersten Raubwürger; einige Beobachtungen dieser Art folgen noch im Laufe des Tages.

An Greifvögeln zeigten sich erwartungsgemäß See- und Fischadler sowie zahlreiche Rohrweihen. Ein großer Greifvogel in größerer Entfernung konnte bei ungünstigem Licht nicht sicher bestimmt werden, vermutlich war es jedoch ein Schreiadler, auf den wir bisher vergeblich gehofft hatten und der sich auch im Verlaufe der Reise nicht mehr zeigte.

Anschließend fuhren wir in die Nähe von Rāpina, wo wir am Peipussee unser Picknick einnahmen. Schon auf dem Weg dorthin sahen wir vom Auto aus mehrere tausend Gänse, die im Grünland ästen oder in kleineren oder größeren Trupps in das Gebiet einfielen. Das ca. 1.500 ha große Gebiet, das nach Ende der Sowjetunion zu verbrachen drohte, wurde in einem anteilig von der EU finanzierten LIFE-Natur-Projekt wiederhergestellt, indem u.a. eine ausreichende Wasserversorgung und eine an die Naturschutzziele angepasste Mahd und Beweidung sowie eine Besucherlenkung etabliert wurden. Neben der Bedeutung für Rastvögel, die wir eindrucksvoll erleben konnten, besitzt es auch hohe Bedeutung für gefährdete Brutvogelarten wie z.B. Rohrdommel, Wachtelkönig und Tüpfelsumpfhuhn.

Die Wanderung am Nachmittag, zu der auch die Sonne zurückgekehrt war, führte uns zunächst zwischen See und Polder entlang, von wo aus wir einen Blick auf die zahlreichen überfluteten Flächen hatten, auf denen sich große Entenbestände der verschiedensten Arten aufhielten. An mehreren Stellen befanden sich Lachmöwenkolonien, in denen bereits gebrütet wurde. Die Zwergmöwenkolonie im Norden des Gebietes befand sich noch in Gründung. An einem Beutelmeisennest arbeiteten zu unserer Überraschung gleich zwei Männchen, offensichtlich ohne sich in die Quere zu kommen. Als Besonderheit vernahmen wir den Gesang des Wanderlaubsängers, den wir anhand eines Vergleichs mit einer Klangattrappe eindeutig identifizieren konnten.

Vom Aussichtsturm aus bestand ein guter Überblick über das Gebiet und den Peipussee, doch machte der scharfe Nordostwind einen längeren Aufenthalt dort unangenehm.





*Überschwemmungsfläche im Röpina-Polder; Foto: M. Bohlen*

Um 17:15 Uhr fuhren wir weiter ins nördlich gelegene Mehikoorma, um von dort nochmals eine Blick auf den Peipus-See zu werfen.

Auf dem Rückweg nach Tartu hielten wir noch kurz an einer Überflutungsfläche, an der sich zahlreiche Kampfläufer, Grünschenkel und Bruchwasserläufer tummelten.

Das Abendessen nahmen wir in einem Restaurant im Kellergewölbe (Pulverkeller) der ehem. Bischofsburg ein. Von hier ging es zurück ins Hotel.

### **8. Tag, Dienstag, 03.05.2011**

An unserem letzten Beobachtungstag brachen wir kurz vor 8 Uhr bei erneut sehr kaltem, aber sonnigen Wetter zu den Polderwiesen von Ardlä auf, dem „Hausgebiet“ der tartuer Ornithologen.

Wir gingen mehrere Stichwege ab und konnten erneut große Ansammlungen von Gänsen und Enten beobachten. Auch Ohren- und Rothals- und Haubentaucher waren zu sehen. Nur einige von uns wagten sich noch auf den Aussichtsturm, der einen guten Überblick ermöglichte, auf dem es aber doch sehr zugig war. Neue Arten konnten wir nicht entdecken.

Also machten wir uns in Richtung Tallin auf den Weg, legten aber bei „unserem“ Habichtskauz einen erneuten Zwischenstopp ein. Bei diesem dritten Versuch zeigte sich die Kauzdame immerhin mit dem halben Kopf, zog sich dann aber wieder weiter zurück.

Anschließend fuhren wir mit einer kleinen Kaffeepause weiter bis Tallin, um dort die Halbinsel Paljassaare aufzusuchen, von der aus nochmals die an den ersten beiden Tagen beobachteten Meeresvögel erwartet wurden. Inzwischen war aber der Himmel zugezogen und die Ostsee sehr

aufgepeitscht, so dass sich ein völlig anderes Bild bot als an unseren ersten beiden Reisetagen. Besondere Beobachtungen gelangen nicht mehr.

Wir bezogen unser Hotel am Rande der Altstadt und das Abendessen wurde in einem Restaurant in der Stadt eingenommen.

### **9. Tag, Mittwoch 04.05.2011**

Der Tag der Abreise bot dann doch noch etwas Besonderes: Regen. Der Großteil der Gruppe ließ sich hiervon jedoch nicht schrecken und brach um 9 Uhr bei ungemütlichem Wetter zu einer sehr beeindruckenden Stadtführung durch die mittelalterliche Hansestadt auf.

Gegen 12:30 Uhr fuhr Herr Gerloff uns zum Flughafen, von wo aus die Teilnehmer mit Zwischenstopp in Warschau bzw. Prag ihre Heimflüge antraten.

Eine sehr gut organisierte und an Eindrücken reiche Reise ging damit zu Ende.

Manfred Bohlen



	Fl.		Lahemaa		Puurmani		Tartu		Fl.	
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
	<b>Estland</b>									
<b>Phasianidae</b>										
Haselhuhn (Hazel Grouse) <i>Tetrastes bonasia</i>										
Auerhuhn (Western Capercaillie) <i>Tetrao urogallus</i>				2 ♀						
Birkhuhn (Eurasian Black Grouse) <i>Lyrurus tetrix</i>		×		×						
Rebhuhn (Grey Partridge) <i>Perdix perdix</i>										
Wachtel (Common Quail) <i>Coturnix coturnix</i>										
<b>Anatidae</b>										
Saatgans (Bean Goose) <i>Anser fabalis</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Graugans (Greylag Goose) <i>Anser anser</i>		×	×			×			×	
Bläßgans (Greater White-fronted Goose) <i>Anser albifrons</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Zwerggans (Lesser White-fronted Goose) <i>Anser erythropus</i>										
Ringelgans (Brent Goose/Brant) <i>Branta bernicla</i>		×								
Weißwangengans (Barnacle Goose) <i>Branta leucopsis</i>		×	×				×		×	
Höckerschwan (Mute Swan) <i>Cygnus olor</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	
Zwergschwan (Tundra Swan) <i>Cygnus columbianus</i>			×	×	×					
Singschwan (Whooper Swan) <i>Cygnus cygnus</i>		×	×	×	×	×	×			
Brandgans (Common Shelduck) <i>Tadorna tadorna</i>		×	×						×	
Schnatterente (Gadwall) <i>Anas strepera</i>		1 ♂	×	×				×	×	
Pfeifente (Eurasian Wigeon) <i>Anas penelope</i>		×	×	×	×		×	×	×	
Stockente (Mallard) <i>Anas platyrhynchos</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Löffelente (Northern Shoveler) <i>Anas clypeata</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Spießente (Northern Pintail) <i>Anas acuta</i>		×	×			×		×	×	
Knäkente (Garganey) <i>Anas querquedula</i>		×		×	×	×	×	×	×	
Krickente (Common Teal) <i>Anas crecca</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Tafelente (Common Pochard) <i>Aythya ferina</i>		×	×	×				×	×	
Moorente (Ferruginous Duck) <i>Aythya nyroca</i>										
Reiherente (Tufted Duck) <i>Aythya fuligula</i>		×	×	×	×	×	×	×	×	×
Bergente (Greater Scaup) <i>Aythya marila</i>		×	×					×		
Eiderente (Common Eider) <i>Somateria mollissima</i>		×	×						×	
Samtente (White-winged Scoter) <i>Melanitta fusca</i>		×	×	×					×	



	Fi.	Lahemaa		Puurmani			Tartu		Fi.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11
<b>Estland</b>									
Trauerente (Black Scoter) <i>Melanitta nigra</i>		XX	X					X	
Eisente (Long-tailed Duck/Oldsquaw) <i>Clangula hyemalis</i>		XXXX	XXX					X	
Schellente (Common Goldeneye) <i>Bucephala clangula</i>		XXX	XXX	XXX	XX	XX	XX	XX	
Zwergsäger (Smew) <i>Mergellus albellus</i>		XX	X	X	X		X		
Gänsesäger (Goosander) <i>Mergus merganser</i>		XX	XX	XX	XX	X			
Mittelsäger (Red-breasted Merganser) <i>Mergus serrator</i>		XXX	XX						
<b>Gaviidae</b>									
Sterntaucher (Red-throated Diver or Loon) <i>Gavia stellata</i>									
Prachtaucher (Black-throated Diver/Arctic Loon) <i>Gavia arctica</i>		XX	XX		/				
Eistaucher (Common Loon/Great Northern Diver) <i>Gavia immer</i>									
<b>Podicipedidae</b>									
Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i>									
Rothalstaucher (Red-necked Grebe) <i>Podiceps grisegena</i>		XX			X	X		X	
Haubentaucher (Great Crested Grebe) <i>Podiceps cristatus</i>		XX	XX		X	X	XX	X	
Ohrentaucher (Slavonian or Horned Grebe) <i>Podiceps auritus</i>		XX	X	X	X			X	
Schwarzhalstaucher (Black-necked or Eared Grebe) <i>Podiceps nigricollis</i>		X							
<b>Ciconiidae</b>									
Schwarzstorch (Black Stork) <i>Ciconia nigra</i>							/		
Weißstorch (European White Stork) <i>Ciconia ciconia</i>		XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
<b>Ardeidae</b>									
Rohrdommel (Eurasian Bittern) <i>Botaurus stellaris</i>		/					X		
Zwergdommel (Little Bittern) <i>Ixobrychus minutus</i>									
Graureiher (Grey Heron) <i>Ardea cinerea</i>		X	X		X	X	XX		
<b>Phalacrocoracidae</b>									
Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i>		XX	XX	XX			XX	X	
<b>Falconidae</b>									
Turmfalke (Common Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i>			/				/		
Merlin (Merlin) <i>Falco columbarius</i>									
Baumfalke (Eurasian Hobby) <i>Falco subbuteo</i>							/		
Gerfalke (Gyr Falcon) <i>Falco rusticolus</i>									
Wandertalke (Peregrine Falcon) <i>Falco peregrinus</i>									



Estland	Fi.	Lahemaa			Puumani			Tartu		Fi.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
<b>Accipitridae</b>										
Fischadler (Osprey) <i>Pandion haliaetus</i>						1	1	2		
Wespenbussard (European Honey Buzzard) <i>Pernis apivorus</i>										
Schwarzmilan (Black Kite) <i>Milvus migrans</i>										
Seeadler (White-tailed Sea Eagle) <i>Haliaeetus albicilla</i>		3	1		X		X			
Rohrweihe (Western Marsh Harrier) <i>Circus aeruginosus</i>				X	X		XX	XX		
Kornweihe (Northern Harrier/Hen Harrier) <i>Circus cyaneus</i>				1♀	X					
Wiesenweihe (Montagu's Harrier) <i>Circus pygargus</i>										
Sperber (Eurasian Sparrowhawk) <i>Accipiter nisus</i>		X	X	X	X	X	X			
Habicht (Northern Goshawk) <i>Accipiter gentilis</i>		1								
Mäusebussard (Eurasian Buzzard) <i>Buteo buteo</i>		X	X	X	X	X	X	X		
Rauhfußbussard (Rough-legged Buzzard) <i>Buteo lagopus</i>										
Schreiadler (Lesser Spotted Eagle) <i>Aquila pomarina</i>							(?)			
Schelladler (Greater Spotted Eagle) <i>Aquila clanga</i>										
Steinadler (Golden Eagle) <i>Aquila chrysaetos</i>										
<b>Rallidae</b>										
Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i>										
Kleines Sumpfhuhn (Little Crake) <i>Porzana parva</i>										
Tüpfelsumpfhuhn (Spotted Crake) <i>Porzana porzana</i>										
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>							1			
Bläuhuhn (Common Coot) <i>Fulica atra</i>						X	XX	XX		
<b>Gruidae</b>										
Kranich (Common Crane) <i>Grus grus</i>		X	X	X	X	X	XX	X		
<b>Haematopodidae</b>										
Austernfischer (Eurasian Oystercatcher) <i>Haematopus ostralegus</i>		2	X							
<b>Recurvirostridae</b>										
Säbelschnäbler (Pied Avocet) <i>Recurvirostra avosetta</i>										
<b>Charadriidae</b>										
Kiebitz (Northern Lapwing) <i>Vanellus vanellus</i>		XX	XX	XX	XX	X	XX	XX		
Goldregenpfeifer (Eurasian Golden Plover) <i>Pluvialis apricaria</i>				X						
Kiebitzregenpfeifer (Grey Plover/Black-bellied Plover) <i>Pluvialis squatarola</i>										
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i>		X								
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover) <i>Charadrius dubius</i>										
Mornellregenpfeifer (Eurasian Dotterel) <i>Charadrius morinellus</i>										



Estland	Fl.	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
<b>Scolopacidae</b>										
Waldschnepfe (Eurasian Woodcock) <i>Scolopax rusticola</i>		1								
Zwergschnepfe (Jack Snipe) <i>Lymnocyptes minimus</i>								1		
Doppelschnepfe (Great Snipe) <i>Gallinago media</i>										
Bekassine (Common Snipe) <i>Gallinago gallinago</i>		X		X	X		X			
Uferschnepfe (Black-tailed Godwit) <i>Limosa limosa</i>				XX	X	X	X			
Pfluschnepfe (Bar-tailed Godwit) <i>Limosa lapponica</i>										
Regenbrachvogel (Whimbrel) <i>Numenius phaeopus</i>										
Großer Brachvogel (Eurasian Curlew) <i>Numenius arquata</i>				X			XX			
Dunkler Wasseriäufer (Spotted Redshank) <i>Tringa erythropus</i>				X						
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>		X		X	X	X	XX	X		
Grünschenkel (Common Greenshank) <i>Tringa nebularia</i>				XX	XX	X	XX	X		
Waldwasseriäufer (Green Sandpiper) <i>Tringa ochropus</i>				XX	XX	X	X			
Bruchwasseriäufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>		1	X	XX	XX	X	X			
Terekwasseriäufer (Terek Sandpiper) <i>Xenus cinereus</i>										
Flußuferläufer (Common Sandpiper) <i>Actitis hypoleucos</i>		X	X	XX	XX	XX	X	X		
Zwergstrandläufer (Little Stint) <i>Calidris minuta</i>										
Temminckstrandläufer (Temminck's Stint) <i>Calidris temminckii</i>										
Meerstrandläufer (Purple Sandpiper) <i>Calidris maritima</i>										
Alpenstrandläufer (Dunlin) <i>Calidris alpina</i>										
Sumpfläufer (Broad-billed Sandpiper) <i>Limicola falcinellus</i>										
Kampfläufer (Ruff) <i>Philomachus pugnax</i>				XXX	XX		XX	X		
Odinshühnchen (Red-necked Phalarope) <i>Phalaropus lobatus</i>										
<b>Laridae</b>										
Sturmmöwe (Mew Gull) <i>Larus carus</i>		XXX	XX	XX	X	X	XX	X		
Mantelmöwe (Great Black-backed Gull) <i>Larus marinus</i>		X	X							
Eismöwe (Glaucous Gull) <i>Larus hyperboreus</i>										
Silbermöwe (Herring Gull) <i>Larus argentatus</i>		XX	XX	X	X		X	XX		
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull) <i>Larus fuscus</i>										
Lachmöwe (Common Black-headed Gull) <i>Larus ridibundus</i>		XXX	XX	XX	XX	X	XXX	XXX		
Zwergmöwe (Little Gull) <i>Larus minutus</i>		XX		XX	X	XX	XXX	X		
Raubseeschwalbe (Caspian Tern) <i>Sterna caspia</i>										
Brandseeschwalbe (Sandwich Tern) <i>Sterna sandvicensis</i>										
Flußseeschwalbe (Common Tern) <i>Sterna hirundo</i>				X	X	X	X			



Estland	Fl.	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
Küstenseeschwalbe (Arctic Tern) <i>Sterna paradisaea</i>		X	X							
Zwergseeschwalbe (Little Tern) <i>Sterna albirostris</i>										
Trauerseeschwalbe (Black Tern) <i>Chlidonias niger</i>										
<b>Columbidae</b>										
Hohltaube (Stock Dove) <i>Columba oenas</i>		X	X	X						
Ringeltaube (Woodpigeon) <i>Columba palumbus</i>		XX	XX	XX	XX	X	X	X		
Turteltaube (European Turtle Dove) <i>Streptopelia turtur</i>										
Türkentaube (Eurasian Collared Dove) <i>Streptopelia decacotta</i>										
<b>Cuculidae</b>										
Kuckuck (Common Cuckoo) <i>Cuculus canorus</i>				X	X	X	X			
<b>Strigidae</b>										
Uhu (Eurasian Eagle-Owl) <i>Bubo bubo</i>										
Waldkauz (Tawny Owl) <i>Strix aluco</i>										
Habichtskauz (Ural Owl) <i>Strix uralensis</i>				1♀	<del>1♀</del>	1♀	1♀	1♀		
Sperlingskauz (Eurasian Pygmy Owl) <i>Glaucidium passerinum</i>										
Rauhfußkauz (Tengmalm's Owl/Boreal Owl) <i>Aegolius funereus</i>										
Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i>										
Sumpfohreule (Short-eared Owl) <i>Asio flammeus</i>										
<b>Caprimulgidae</b>										
Ziegenmelker (European Nightjar) <i>Caprimulgus europaeus</i>										
<b>Apodidae</b>										
Mauersegler (Common Swift) <i>Apus apus</i>										
<b>Alcedinidae</b>										
Eisvogel (Common Kingfisher) <i>Alcedo atthis</i>			1			X				
<b>Upupidae</b>										
Wiedehopf (Common Hoopoe) <i>Upupa epops</i>										
<b>Picidae</b>										
Wendehals (Northern Wryneck) <i>Jynx torquilla</i>			1		X					
Kleinspecht (Lesser Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos minor</i>			1							
Weißrückenspecht (White-backed Woodpecker) <i>Dendrocopos leucotus</i>				X						
Buntspecht (Great Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos major</i>			X	X						
Dreizehenspecht (Three-toed Woodpecker) <i>Picoides tridactylus</i>			2							



	Fl.	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
<b>Estland</b>										
Schwarzspecht (Black Woodpecker) <i>Dryocopus martius</i>		2	X	X	X	X				
Grünspecht (Green Woodpecker) <i>Picus viridis</i>			1							
Grauspecht (Grey-headed Woodpecker) <i>Picus canus</i>				X						
<b>Laniidae</b>										
Neuntöter (Red-backed Shrike) <i>Lanius collurio</i>										
Raubwürger (Great Grey Shrike/Northern Shrike) <i>Lanius excubitor</i>							X			
<b>Oriolidae</b>										
Pirrol (Eurasian Golden Oriole) <i>Oriolus oriolus</i>										
<b>Corvidae</b>										
Eichelhäher (Eurasian Jay) <i>Garrulus glandarius</i>		X	X	X	X	X	X	X		
Elster (Common Magpie) <i>Pica pica</i>		XX	XX	XX	X	X	XX	XX		
Tannenhäher (Eurasian Nutcracker) <i>Nucifraga caryocatactes</i>										
Dohle (Eurasian Jackdaw) <i>Corvus monedula</i>		XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX		
Saatkrähe (Rook) <i>Corvus frugilegus</i>			XX	XX	XX	XX	XX	XX		
Aaskrähe (Carrion Crow) <i>Corvus corone</i>		XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX		
Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i>		X	X	X	X	X	X	X		
<b>Paridae</b>										
Kohlmeise (Great Tit) <i>Parus major</i>		X	X	X	X	X	X	X		
Blaumeise (Blue Tit) <i>Parus caeruleus</i>		X	X	X	X	X	X	X		
Tannenmeise (Coal Tit) <i>Parus ater</i>			X	X	X	X				
Sumplmeise (Marsh Tit) <i>Parus palustris</i>					X					
Weidenmeise (Willow Tit) <i>Parus montanus</i>				X	X					
Haubenmeise (Crested Tit) <i>Parus cristatus</i>					X					
<b>Remizidae</b>										
Beutelmeise (Penduline Tit) <i>Remiz pendulinus</i>						X	X			
<b>Hirundinidae</b>										
Uferschwalbe (Collared Sand Martin/Bank Swallow) <i>Riparia riparia</i>						X				
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>				X	X	X	X	XX		
Mehlschwalbe (Northern House Martin) <i>Delichon urbicum</i>			1	X	X	X	X	X		
<b>Aegithalidae</b>										
Schwanzmeise (Long-tailed Tit) <i>Aegithalos caudatus</i>						X				
<b>Alaudidae</b>										
Heidelerche (Woodlark) <i>Lullula arborea</i>										
Feldlerche (Eurasian Skylark) <i>Alauda arvensis</i>		XX	XX	XX	XX	XX	X	X		



Estland	Fl.	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
<b>Sylviidae</b>										
Feldschwirl (Grasshopper Warbler)										
<i>Locustella naevia</i>										
Schlagschwirl (River Warbler)										
<i>Locustella fluviatilis</i>										
Rohrschwirl (Savi's Warbler)										
<i>Locustella luscinioides</i>										
Drosselrohrsänger (Great Reed Warbler)										
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>										
Schilfrohrsänger (Sedge Warbler)										
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>										
Buschrohrsänger (Blyth's Reed Warbler)										
<i>Acrocephalus dumetorum</i>										
Teichrohrsänger (Eurasian Reed Warbler)										
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>										
Sumpfrohrsänger (Marsh Warbler)										
<i>Acrocephalus palustris</i>										
Buschspötter (Booted Warbler)										
<i>Iduna caligata</i>										
Gelbspötter (Icterine Warbler)										
<i>Hippolais icterina</i>										
Fitis (Willow Warbler)				X	X		XX			
<i>Phylloscopus trochilus</i>										
Zilpzalp (Common Chiffchaff)		X	X	XX	XX	XX	XX	X		
<i>Phylloscopus collybita</i>										
Wanderlaubsänger (Arctic Warbler)							1			
<i>Phylloscopus borealis</i>										
Grünlaubsänger (Greenish Warbler)										
<i>Phylloscopus trochiloides</i>										
Mönchsgrasmücke (Blackcap)							X			
<i>Sylvia atricapilla</i>										
Gartengrasmücke (Garden Warbler)										
<i>Sylvia borin</i>										
Sperbergrasmücke (Barred Warbler)										
<i>Sylvia nisoria</i>										
Klappergrasmücke (Lesser Whitethroat)										
<i>Sylvia curruca</i>										
Dorngrasmücke (Greater Whitethroat)										
<i>Sylvia communis</i>										
<b>Timaliidae</b>										
Bartmeise (Bearded Tit)							X			
<i>Panurus biarmicus</i>										
<b>Regulidae</b>										
Wintergoldhähnchen (Goldcrest)			X	X	X			X		
<i>Regulus regulus</i>										
<b>Troglodytidae</b>										
Zaunkönig (Winter Wren)		X	X	X	X	X	X	X		
<i>Troglodytes troglodytes</i>										
<b>Sittidae</b>										
Kleiber (Eurasian Nuthatch)		X	X			X				
<i>Sitta europaea</i>										
<b>Certhiidae</b>										
Waldbaumläufer (Eurasian Treecreeper)			X		X	X		X		
<i>Certhia familiaris</i>										
<b>Sturnidae</b>										
Star (European Starling)		XXX	XX	XX	XX	XX	XXX	XX		
<i>Sturnus vulgaris</i>										



Estland	Fl.	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
<b>Turdidae</b>										
Ringdrossel (Ring Ouzel) <i>Turdus torquatus</i>										
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula</i>		XX	XX	XX	XX	X	X	X		
Wacholderdrossel (Fieldfare) <i>Turdus pilaris</i>		XXX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	X	
Rotdrossel (Redwing) <i>Turdus iliacus</i>		XX	X	XX	XX	XX			X	
Singdrossel (Song Thrush) <i>Turdus philomelos</i>		XX	XX	XX	XX	X	X	X		
Misteldrossel (Mistle Thrush) <i>Turdus viscivorus</i>		X	X	XX	X					
<b>Muscicapidae</b>										
Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i>		XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	X	
Blauehlchen (Bluethroat) <i>Luscinia svecica</i>										
Nachtigall (Common Nightingale) <i>Luscinia megarhynchos</i>										
Hausrotschwanz (Black Redstart) <i>Phoenicurus ochruros</i>		X						X	X	
Gartenrotschwanz (Common Redstart) <i>Phoenicurus phoenicurus</i>		1♂	X							
Braunkehlchen (Whinchat) <i>Saxicola rubetra</i>										
Schwarzkehlchen (Common Stonechat) <i>Saxicola torquatus</i>										
Steinschmätzer (Northern Wheatear) <i>Oenanthe oenanthe</i>		X			X	X			X	
Grauschnäpper (Spotted Flycatcher) <i>Muscicapa striata</i>										
Trauerschnäpper (Pied Flycatcher) <i>Ficedula hypoleuca</i>			1♂	X	X	XX	X	X		
Zwergschnäpper (Red-breasted Flycatcher) <i>Ficedula parva</i>										
<b>Cinclididae</b>										
Wasseramsel (White-throated Dipper) <i>Cinclus cinclus</i>										
<b>Passeridae</b>										
Haussperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i>		X	X		X	X	X	X		
Feldsperling (Eurasian Tree Sparrow) <i>Passer montanus</i>			X		X	X			X	
<b>Prunellidae</b>										
Heckenbraunelle (Dunnock) <i>Prunella modularis</i>		X	X		X					
<b>Motacillidae</b>										
Schafstelze (Yellow Wagtail) <i>Motacilla flava</i>							1	X		
Gebirgsstelze (Grey Wagtail) <i>Motacilla cinerea</i>										
Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i>		XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX		
Brachpieper (Tawny Pipit) <i>Anthus campestris</i>										
Wiesenieper (Meadow Pipit) <i>Anthus pratensis</i>		X		X		<del>XX</del>	XX	X		
Baumpieper (Tree Pipit) <i>Anthus trivialis</i>				XX	X		X			
Strandpieper (Rock Pipit) <i>Anthus petrosus</i>										







Estland	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11
<b>Säugetiere</b>									
Gemeiner Igel (West European Hedgehog) <i>Erinaceus europaeus</i>									
Ostigel (Eastern European Hedgehog) <i>Erinaceus concolor</i>									
Langohrigel (Long-eared Hedgehog) <i>Hemiechinus auritus</i>									
Waldspitzmaus (Eurasian Shrew) <i>Sorex araneus</i>									
Zwergspitzmaus (Eurasian Pygmy Shrew) <i>Sorex minutus</i>									
Maskenspitzmaus (Laxmann's Shrew) <i>Sorex caecutiens</i>									
Knirrspitzmaus (Eurasian Least Shrew) <i>Sorex minutissimus</i>									
Taigaspitzmaus (Dusky Shrew) <i>Sorex sinalis</i>									
Maus (Shrew) <i>Sorex Spec.</i>									
Wasserspitzmaus (Water Shrew) <i>Neomys fodiens</i>									
Fransenfledermaus (Natterer's bat) <i>Myotis nattereri</i>									
Kleine Bartfledermaus (Whiskered bat) <i>Myotis mystacinus</i>									
Große Bartfledermaus (Brandt's bats) <i>Myotis brandti</i>									
Teichfledermaus (Pond bat) <i>Myotis dasycneme</i>									
Wasserfledermaus (Daubenton's Bat) <i>Myotis daubentoni</i>									
Braunes Langohr (Brown long-eared bats) <i>Plecotus auritus</i>									
Mopsfledermaus (Barbastelle) <i>Barbastella barbastellus</i>									
Nordfledermaus (Northern Bat) <i>Eptesicus nilssoni</i>									
Zweifarbige Fledermaus (Parti-coloured Bat) <i>Vespertilio murinus</i>									
Zwergfledermaus (Pipistrelle Bat) <i>Pipistrellus pipistrellus</i>									
Rauhhaufledermaus (Nathusius's pipistrelle) <i>Pipistrellus nathusii</i>									
Gemeiner Abendsegler (Noctule Bat) <i>Nyctalus noctula</i>									
Fledermaus (Bat) <i>spec.</i>									
Feldhase (European Hare) <i>Lepus europaeus</i>									
Schneehase (Mountain hare) <i>Lepus timidus</i>				X					
Eichhörnchen (Eurasian Red Squirrel) <i>Sciurus vulgaris</i>									
Flughörnchen (Siberian Flying Squirrel) <i>Pteromys volans</i>									
Europäischer Biber (European Beaver) <i>Castor fiber</i>		1	1						
Gartenschläfer (Garden Dormouse) <i>Eliomys quercinus</i>									
Siebenschläfer (Fat Dormouse) <i>Gilv gils</i>									
Zwergmaus (Harvest Mouse) <i>Micromys minutus</i>									
Gelbhalsmaus (Yellow-necked Mouse) <i>Apodemus flavicollis</i>									
Brandmaus (Striped Field Mouse) <i>Apodemus agrarius</i>									



	Fl.	Lahemaa			Puurmani			Tartu		Fl.
	26.04.11	27.04.11	28.04.11	29.04.11	30.04.11	01.05.11	02.05.11	03.05.11	04.05.11	
<b>Estland</b>										
Hausratte (Black Rat ) <i>Rattus rattus</i>										
Wanderratte (Norway (Brown) Rat ) <i>Rattus norvegicus</i>										
Hausmaus (House Mouse) <i>Mus musculus</i>										
Gemeine Rötelmaus (Bank vole) <i>Clethrionomys glareolus</i>										
Bisamratte (Muskrat ) <i>Ondatra zibethicus</i>										
Schermaus (Water Vole) <i>Arvicola terrestris</i>										
Feldmaus (Common Vole ) <i>Microtus arvalis</i>										
Erdmaus (Field Vole) <i>Microtus agrestis</i>										
Gemeine Kurzohrmaus (Earth Vole) <i>Microtus subterraneus</i>										
Wolf (Gray Wolf) <i>Canis lupus</i>										
Rottfuchs (Red Fox ) <i>Vulpes vulpes</i>		1			1	1	1			
Marderhund (Raccoon Dog) <i>Nyctereutes procyonoides</i>					1					
Braunbär (Brown Bear) <i>Ursus arctos</i>					Spuren					
Waschbär (Raccoon) <i>Procyon lotor</i>										
Dachs (Eurasian Badger ) <i>Meles meles</i>										
Hermelin (Ermine) <i>Mustela erminea</i>										
Mauswiesel (Least Weasel ) <i>Mustela nivalis</i>										
Nerz (European Mink) <i>Mustela lutreola</i>										
Waldiltis (European Polecat) <i>Mustela putorius</i>										
Fischotter (European Otter ) <i>Lutra lutra</i>										
Baumarder (Pine Marten) <i>Martes martes</i>										
Steinarder (Beech Marten ) <i>Martes foina</i>										
Wildkatze (European wildcat) <i>Felis silvestris</i>										
Luchs (European Lynx) <i>Felis lynx</i>										
Ringelrobbe (Ringed Seal) <i>Phoca hispida</i>										
Kegelrobbe (Grey Seal) <i>Halichoerus grypus</i>										
Wildschwein (Wild Boar) <i>Sus scrofa</i>										
Rothirsch (Red Deer) <i>Cervus elaphus</i>										
Reh (European Roe Deer ) <i>Capreolus capreolus</i>		1	x	x	x	x				
Elch (Elk) <i>Alces alces</i>				3			1			
Mink				1						

